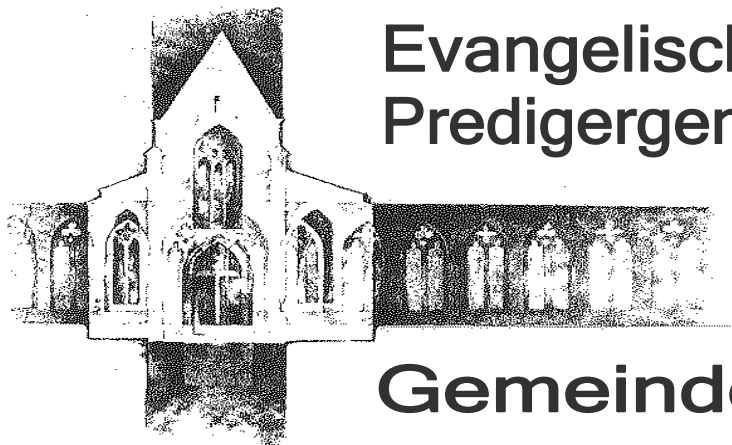




Evangelische Predigergemeinde

Gemeindeblatt

M ä r z b i s M a i 2 0 1 2

Kolumne

Ich habe wieder gesündigt! Letztes Weihnachten, meine ich, mit dem Essen.

Das ist doch unsere Sprache – man sagt: gesündigt, und meint augenzwinkernd: Ich habe mir etwas gegönnt, unvernünftig, aber es war schön.

In der Passionszeit fastet nun mancher. Als spirituelle Hilfe zur Vorbereitung auf Ostern trinke ich zum Beispiel nichts Alkoholisches. Allerdings, um auf dem Teppich zu bleiben: Erstens gibt es Schlimmeres, und zweitens mach' ich's ja auch für mich, es ist schließlich gesund. Wie das Wort „Fasten“ überhaupt ein allgemeiner Begriff in der Gesundheitsbranche geworden ist.

Nein, ich will keinem etwas madig machen; allerdings fürchte ich: Fasten und Sündigen sind – als Beispiel für viele Worte religiösen Ursprungs, die unsere Sprache umgenutzt hat – eigentlich etwas Anderes. Auf einen tieferen Sinn Zielendes. Da ist unsere Sprache – vielleicht auch unser Denken? – ein bisschen flach geworden, lässig, leichtfertig. Auch das offene Geheimnis von Ostern, dem großen

Fest, auf das wir jetzt wieder zu leben, ist eine ganze, gewaltige Dimension mehr als die schönen bunten Traditionen, die damit verbunden sind, und die uralten Bräuche, von denen wir uns gern faszinieren lassen.

Deswegen ist mir die Nacht der Auferstehung so kostbar. Noch in der Finsternis nach dem Karsamstag, vor dem Ostermorgen, fragten sich die Frauen auf dem Weg: Wer wird uns den Stein vom Grabe des Herrn wegwälzen? Den Stein, der den Eingang versperrt? Sie selbst hätten das nie gekonnt. Dennoch waren sie losgegangen. Sie wollten zurück zum Ende – und fanden den Anfang.

Es ist eine existenzielle Frage, auch für uns, die Frage nach dem Stein. Er liegt im Weg, er hat uns – kann man das sagen? – den Weg mit Vordergründigem verschüttet. Werden wir ihn selber wegräumen können?

Als die Frauen sich aufmachten, wussten sie im Dunkel noch keine Antwort. Wir, die wir die Geschichte kennen, wissen besser Bescheid.

Lassen wir es geschehen!

Stefan Börner

Wechsel
im Archiv
Seiten 4-5

Wichtige Infos
auf den
Seiten 7-10

450 Jahre
Ratsgymnasium
Seiten 12-13



Gedanken zum Monatsspruch vom März

„Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.“ Markus 10,45

Menschensohn, dienen, Lösegeld: das sind Begriffe und Wörter, die uns fremd und nicht mehr zeitgerecht scheinen. Dienen oder gar sein Leben dransetzen für andere? Behalte, was du hast und nimm, was du kriegen kannst – so geht es doch häufig zu bei uns, und der Ehrliche ist sowieso der Dumme. Bei Jesus Christus, der sich selbst als Menschensohn bezeichnet, ist alles ganz und gar anders. Er verzichtet auf alles, was das Leben angenehm macht und geht den Weg der Entbehrung, der Armut und der Erniedrigung bis zum Tod am Kreuz, für viele Menschen noch immer ein äußerstes Ärgernis. Als Symbol menschlicher Ohnmacht ist das Kreuz im österlichen Licht zugleich zum Zeichen des göttlichen Sieges geworden. „Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, muss uns die Freiheit kommen“ heißt es in der Johannespassion von Bach. Damit ist auf den Punkt gebracht, was für viele unverständlich bleibt bis hin zu totaler Ablehnung. Vielleicht muss man selbst erst das Leben vielfältig erleiden, um zu begreifen, dass der Weg der Macht und des Besitzes nicht der Weg Jesu sein konnte. Das war schon damals anstößig. Weil er aber in göttlicher Vollmacht gelebt und gelitten hat, ist er für viele Menschen bis heute zum Trost ihres Lebens geworden, hat er den Weg zu neuem, gelingendem Leben eröffnet. Jesu dienende Liebe ist sein Angebot an die Menschen, sich aus ihren Verstrickungen, Ängsten und Verrücktheiten herausholen zu lassen, ihnen beizustehen in ihrer Ohnmacht, sie zu verändern und zu befreien. Das ist seine erlösende Botschaft: Ihr seid befreit, deshalb könnt und dürft und sollt ihr euch zu Gott in Beziehung setzen, dem Anfang und Ziel eures Lebens. Daraus folgt doch, dass auch wir uns von ihm in Dienst nehmen lassen, jeder auf seine Weise, ganz ohne zu fragen, was es mir, dir, uns vielleicht nützt. *Inge Linck*

Wir kennen alle solche Menschen, selbstlos Helfende, die uns das Gefühl vermitteln, ohne ihre Hingabe würde das ganze Gefüge der Familie, Gemeinde oder Arbeit in sich zusammenbrechen. Keine Aufgabe können sie ablehnen. Sie sehen sich als Diener. Sie dienen aber vorrangig sich selbst, indem sie die Anderen von ihrer Hingabe abhängig machen. Dies tut aber weder ihnen noch den Bedienten gut, denn diese lassen sich nur all zu gerne die Verantwortung nehmen. Es ist ja auch viel bequemer.

Ist das die Art und Weise in der Jesus uns dienen will? Meinte er dies, wenn er sagt, er sei gekommen um zu dienen und nicht bedient zu werden.. Ich stelle mir eine Gruppe vor, in der alle nur dienen. Keiner will eine Entscheidung treffen, er ist ja „nur“ Diener. Wir haben mit sklavischer Dienstauffassung in unserer Geschichte schon schlimme Dinge erlebt. Kurz zuvor in Markus 10.43 heißt es „welcher unter euch will der Vornehmste werden, der soll aller Knecht sein“. Jesus verdammt nicht das Führen und Leiten, er zeigt uns nur eine andere Perspektive. Nicht über, sondern für andere bestimmen und dienen weil ich es will, nicht weil ich muss. Er, der Herr, zeigt uns seine Güte, indem er den Jüngern die Füße wäscht und sein Leben am Kreuz für unsere Erlösung gibt. So verstanden geben und die Worte Jesu die Möglichkeit in Demut zu herrschen, und anderen solidarisch zu dienen. Wir dürfen aber Nein sagen, zu falschen Ansprüchen an uns, sei es von uns selbst oder den bequem Gewordenen in Familie, Gemeinde und Arbeit, denn Jesus hat uns befreit aus sklavischem Dienst, weil er sein Leben gab als Lösegeld für viele.

Liebe Leserin, lieber Leser!

die Fastenzeit hat begonnen. Die Aktion „7 Wochen ohne“ schlägt für dieses Jahr ein Motto vor, das zur Jahreslosung passt: Es lautet „Gut genug“. Damit ist gemeint, dass wir aufgefordert sind, falschen Ehrgeiz, sofern er an uns nagt, zu entdecken und loszulassen. Uns zu begnügen mit dem, was und wie wir sind und nicht immer besser, erfolgreicher, kreativer, fleißiger, sportlicher, strahlender und perfekter sein zu müssen. Gut genug: Das will heißen: Wir dürfen unsere Grenzen und auch unsere Schwächen anerkennen und zufrieden sein mit dem, was wir sind und an Begabung und Können haben. Denn es ist uns von Gott gegeben.

Mir spricht diese Anregung der Fastenaktion aus der Seele. Denn ich erlebe viele Menschen heute unter einem unglaublichen und krankmachenden Erfolgsdruck und einem übertriebenen Anspruch an sich selbst. Sei es beruflich oder privat, man darf ja nichts auslassen, muss immer mithalten und möglichst besser sein. Die Angst, nicht zu genügen – wir dürfen sie getrost vergessen!

Schon die Jahreslosung will uns mit unseren Grenzen und Schwächen anfreunden. Genauso dieses Motto: „Gut genug.“ Du bist gut genug - in Gottes Augen bist du wertvoll, bist du schön,



bist du wunderbar und einzigartig. Du musst nicht mehr sein wollen, darfst Dich freuen an Deinem Leben, an Deinen Möglichkeiten. Verzichte doch mal darauf, Dich immer so überkritisch zu sehen. Denn nur wer zu sich selber barmherzig ist, wird auch anderen gegenüber barmherzig sein können.

Ähnliches lehrte Meister Eckhardt, wenn er sagte: *„Richte dein Augenmerk auf dich selbst, und wo du dich findest, da laß von dir ab.“*

Lass dich so sein, wie du bist. Freunde dich an mit dir selber, mit Deinen Gaben und eben auch mit Deinen Grenzen. Du musst Dich nicht überfordern. Gott hat dich zu dem geschaffen, der du bist.

Ich wünsche uns eine gesegnete Fastenzeit, eine Zeit, in der wir Entlastung finden von übertriebenen Ansprüchen an unser Leben und an uns selber.

Ihre Pfarrerin Tabea Schwarzkopf

Inhalt

Kolumne	1
An (ge) dacht	2
Editorial, Inhaltsverzeichnis	3
Aus der Gemeinde	4-5
Aus dem Mücke-Kindergarten	6
Freud und Leid	7
Aus dem Gemeindekirchenrat	7
Gottesdienste Prediger	8
Gottesdienste Augustiner	9
Litfaßsäule	10
Kinderseite	11
Ratsgymnasium	12-13
Anzeigen	13-14
Kontakte, Impressum	15
Regelmäßige Veranstaltungen	16

Staffelübergabe im Archiv der Predigergemeinde

Archive erzählen eine Menge davon, wie es einmal war und bieten so eine Möglichkeit, sich mit dem historischen und kulturellen Erbe eines Landes, einer Stadt oder einer Gemeinde auseinanderzusetzen - und sie bewahren dieses Wissen auch für nachfolgende Generationen. Auch die Predigergemeinde besitzt ein solches Archiv. Es beherbergt neben Jahrhunderte alten Dokumenten der Predigergemeinde auch Schriften der alten Augustiner- sowie der Barfüßergemeinde. Archiviert werden alle historisch interessanten Unterlagen über das Gemeindeleben wie etwa Kirchenbücher, Tauf-, Konfirmations- und Bestattungsnachweise, Personalunterlagen der Pfarrer und kirchlichen Mitarbeiter, Schriften der allgemeinen Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Dokumente der Vermögens- und Finanzverwaltung.

Für viele Jahre hat sich Ruth Winkelmann – zuerst hauptamtlich, dann ehrenamtlich – um das Archiv bemüht, es gepflegt und Nachfragen beantwortet. Mittlerweile ist sie in Rente, hat aber durch die Pflege ihrer Mutter immer noch alle Hände voll zu tun. Das war auch der Hauptgrund, wieso sie die Aufgabe nun an jemand anderes abgeben wollte. Mit Hans-Jürgen Dörner, der seit seiner Schulzeit nur „Felix“ genannt wird und auch nur unter diesem Namen in Teilen der Gemeinde bekannt ist, war dann ein Nachfolger gefunden, der es Ruth Winkelmann erlaubte, sich zurückzuziehen. Auch „wenn ich Herrn Dörner noch nicht so gut kenne, hab ich doch ein gutes Gefühl und denke, das Archiv ist bei ihm in guten Händen“ zeigt sich Ruth Winkelmann erleichtert. Sie selbst kann sich nun verstärkt um ihre Mutter kümmern. Zudem hält ihr Enkelkind sie auf Trab. Wenn dann noch ein wenig Zeit bleibt, geht sie gern Schwimmen oder trifft sich mit Freunden. Mit der Gemeinde fühlt sie sich nach wie vor stark verbunden, geht ab und an mit

ihren Mann in den Gottesdienst und hilft immer mit, die Gemeindeblätter auszutragen. An dieser Stelle sei ihr von Seiten der Gemeinde noch einmal recht herzlich für ihre langjährige Unterstützung gedankt!

Seit November ist Felix Dörner nun dabei, sich mit seiner neuen Aufgabe vertraut zu machen. Momentan verschafft er sich einen Überblick über den Bestand des Archivs. Dies „kostet in der Anfangsphase sicherlich etwas mehr Zeit, dafür ist es aber auch hochinteressant und bereitet mir sehr viel Freude“ berichtet Felix Dörner über seinen Start. Im Anschluss daran will er damit beginnen, die Unterlagen zu archivieren. Hierbei handelt es sich um die Dokumente, die sich seit der Jahrtausendwende angesammelt haben. Alles Material vor dieser Zeit ist bereits gut geordnet. Um die Schriftstücke zu archivieren, werden sie zunächst nach einem bestimmten System geordnet. In einem nächsten Schritt gilt es, die Schriftstücke zu sortieren, gegebenenfalls auch Dokumente auszusortieren, um sie danach zu archivieren. Die Archivierung erfolgt nach einem Aktenplan, dem ein Beschluss des Konsistoriums der KPS zugrunde liegt. Dieser gibt genau vor, wie die Sachen aufzubewahren sind. Die KPS hat auch Hinweise zusammengestellt, was beim Lagern von wichtigen Dokumenten zu beachten ist. Erfreulicherweise sind die äußeren Umstände für das Archiv der Predigergemeinde hervorragend.

Beste Voraussetzungen also, um die stellenweise sehr alten Schriftstücke entsprechend zu schützen und zu erhalten. Bisher hat Felix Dörner schon einige interessante Urkunden zu Gesicht bekommen, beispielsweise jene über Stiftungen von Gemeindegliedern. Anhand anderer Schriftstücke wiederum lässt sich die Wiederentdeckung von im Krieg verloren gegangenen Denkmälern nachvollziehen. In der Bombennacht von 1944 wurde beispielsweise

eine Engelsstatue, die einst den Chorbogen der Barfüßerkirche zierte, stark beschädigt. Während der Rumpf in den Trümmern entdeckt wurde, galt der Kopf für lange Zeit als verschollen. In den 1990er Jahren gab ein Privatmann den Kopf des Engels in einem Auktionshaus in Stuttgart ab. Das entging den Erfurtern nicht. Da es keinen anderen Weg gab, ersteigerten einige Erfurter den Kopf des Engels. In einem aufwendigen Verfahren setzte man ihn wieder auf den

Rumpf. Die Verkündigungsgruppe bestehend aus dem Torso der Maria und dem wieder zusammengefügtten Erzengel Gabriel steht heute als Dauerleihgabe der Predigerkirche im Angermuseum. Von seinem langen Weg ahnt der Besucher des Museums sicherlich nichts. Er könnte ihn aber mit Hilfe der Unterlagen aus dem Archiv nachverfolgen – und das ist mit Sicherheit nicht die einzige spannende Geschichte, die die Schriftstücke zu erzählen haben.

Felix Dörner, unser neuer Archivar im Interview

Wie kamen Sie zur Predigergemeinde?

Als Mitglied der Evangelischen Kirche wird man bei einem Umzug entsprechend seinem Wohnsitz einer Gemeinde zugeordnet. Bei mir war das die Predigergemeinde. Ich empfinde die Predigergemeinde mit all ihren unterschiedlichen Angeboten für Jung

Frau Winkelmann gelesen und bin dann erst einmal in mich gegangen und habe darüber nachgedacht, ob diese Aufgabe etwas für mich ist. Und als ich mir diese Frage mit Ja beantwortet habe, meldete ich mich im Gemeindebüro und traf hier auf offene Türen und Ohren. Die Übergabe fand dann im November 2011 statt. Unterstützung erhalte ich von Frau Felgenhauer, Frau Dr. Schalldach und den Mitgliedern des Gemeindekirchenrates.



Herr Dörner und Frau Winkelmann beim Neujahrsempfang

und Alt als eine hervorragende Großstadtgemeinde. Bisher habe ich am Gemeindegelben nur wenig teilgenommen, z.B. durch Gottesdienstbesuche und Hilfsdienste bei der Augustinerkantorei. Nun will ich mich aktiv in die Gemeinde einbringen.

Was wünschen Sie sich für die Predigergemeinde?

Ich wünsche uns als Gemeinde, dass wir auch weiterhin die Aufgaben so gut erfüllen, wie dies in der Vergangenheit der Fall war und auf diese Weise eine lebendige, offene und auch nach außen zugewandte Großstadtgemeinde bestehen bleibt. Schön wäre es natürlich, wenn wir weitere Gemeindeglieder gewinnen. Ferner ist mir sehr daran gelegen, dass wir als Gemeinde unsere Gebäude und die darin befindlichen Schätze achten und entsprechend pflegen.

Text und Interview Isabel Schlote

Wie kamen Sie zu der Aufgabe, das Archiv nun zu pflegen?

Ich habe im Gemeindeblatt den Aufruf von

Kontaktaufnahme zum Archiv:

Adresse: Predigerstraße 3, 99084 Erfurt
Sprechstunde: jeden Mittwoch 10-12 Uhr
Anfragen an: archiv@predigerkirche.de

So viel Platz!

Mückestifter beziehen ihr neues „Übergangsquartier“

Turnzimmer, Bastelzimmer, Schlafraum, Spielzimmer, lange, breite Flure - so viel Platz sind die Mückestifter gar nicht gewöhnt. Umso größer war ihre Freude, als sie am 9. Januar - wegen Bauarbeiten im neuen Haus in der Regierungsstraße - ihren „Ausweich-Kindergarten“ in der Clausewitzstraße 27 beziehen durften.

Anpacken und selber machen lautet die Devise

Zahlreiche Eltern, Erzieherinnen und Helfer sorgten kurz zuvor für einen reibungslosen und raschen Umzug und sowohl die Kinder als auch die Erzieherinnen freuten sich schließlich über so viel Abwechslung und vor allem über jede Menge Platz. Und den muss man doch mal ausnutzen, dachten sich die Erzieherinnen und haben darum alle Eltern gebeten, restliche Pappe, Servietten und anderes Bastelmateriale ihren Kindern mitzugeben. Daraus sind dann wunderschöne, selbstgebaute Häuser und Schlösser in den Spielzimmern entstanden.

„Sicher ist das Objekt nicht das modernste, aber es ist sauber und geräumig und die Kinder finden es toll - und das ist doch das Wichtigste“, berichtet Marion Germer, Erzieherin der Gartenzimmermäuse.



Umzug: Zahlreiche fleißige Eltern packten beim Umzug am 7. Januar kräftig mit an.



Etwas mehr Raum sollte die Mückestifter auch erwarten, wenn sie wieder zurück in ihre „altes, neues Haus“ in der Regierungsstraße ziehen. Über einen erweiterten Glasanbau sollte das Treppenhause von innen nach außen verlegt werden. Doch dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Text und Fotos: Julia Herz



Aus alt mach schön! - Mückestifter bemalen die Eingangstür im neuen Ausweichquartier.

Augustinerkirche, Predigerkirche und Cyriakkapelle

Getauft wurden am:

- 15.10.11 Carl Theodor August Ansorg, geb. 21.04.2011
 Franz Frederik Albert Ansorg, geb. 21.04.2011
 30.10.11 Eleni Gläser, geb. 11.06.2011
 Lennox Nebe, geb. 30.10.2011
 27.11.11 Carlo Müller, geb. 05.01.2011

Getraut wurden:

am 18.02.12 in der Michaeliskirche: Dorothea Käberich geb. Tröbs und Thomas Käberich

Evangelische Trauerfeier:

03.11.11 Wolfgang Rost, verstorben im Alter von 86 Jahren

Aus dem Gemeindekirchenrat

Sitzung am 05.12.11

Der GKR beschäftigte sich unter anderem mit Anstellungsfragen in der Predigerkita. Herr Dörner wurde mit der Arbeit im Gemeindearchiv beauftragt.

Der GKR beschließt einen Antrag an den BLF des KK Erfurt zu stellen. Grund hierfür sind laut Schreiben vom Architekturbüro Smits & Partner vom 30.11.11 die unvorhersehbaren Bau-/ Schwamm-/ Fäulnisschäden an der Tragwerkskonstruktion der Baumaßnahme Predigerstr. 4 .

Des Weiteren wurden für die Baumaßnahme Predigerpfarrhaus BA II, die Fachingenieurverträge HLS und Elektrik beschlossen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Sitzung war der Haushaltsplan für das Jahr 2012.

Sitzung am 09.01.12

Es wurde aus dem Kontaktausschuss Citygemeinde vorgetragen. Dabei wurde festgestellt, das die Themenfelder des öfteren übereinstimmen und ähnliche Probleme vorliegen.

Herr Fromm berichtete dem GKR aus der schwierigen Arbeit der Louise – Mücke – Stiftung.

Außerdem war die Satzungsänderung des Augustinerklosters Thema der Sitzung. Der GKR stimmte dieser zu und beschloss Mitglied im Kuratorium des Augustinerklosters zu bleiben.

Sitzung am 14.01.12

Auf seiner Klausurtagung in Alterode hat sich der GKR unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt. Mit der Zusammenarbeit der Citygemeinden, Gemeindefest in 2012, Fragen zur Arbeit in der Louise-Mücke-Stiftung, Immobilienverwaltung, Segnung gleichgeschlechtlicher Paare.

Sitzung am 22.01.12

Auf dieser Sondersitzung ging es ausschließlich um die Finanzierung der Mehrkosten II BA Sanierung Pfarrhaus Predigerstr.4 . Es wurden mehrere Anträge gestellt. Zum einen an den Strukturfonds und den KKR Erfurt. *Uwe Vetter, GKR-Vors.*

Pfarrerin Tabea Schwarzkopf ist erreichbar:

Sprechzeit: Di 10 – 12 Uhr im Gemeindebüro, Predigerstr. 3
 Über eMail: pfarrerin.schwarzkopf@predigerkirche.de
 Über Telefon: 0361 602 75 60

Pfarrerin Schwarzkopf bittet die Verantwortlichen der Kreise bei Bedarf auf sie zu zukommen, um Absprachen zu treffen.



Die Gottesdienste finden um **10:00** in unserer Winterkirche im Refektorium und voraussichtlich ab dem 22. April in der Predigerkirche statt. Ausnahmen finden Sie gesondert notiert.

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten, dann wenden Sie sich bitte an **PfarrerIn Tabea Schwarzkopf** oder an das Gemeindebüro.

- | | |
|----------------------------|---|
| 4.3. Reminiscere | Gottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen der 7. Klasse, Pfrin T. Schwarzkopf |
| 11.3. Okuli | Gottesdienst, Dr. I. Linck |
| 18.3. Lätare | Gottesdienst, Pfr. i.R. H.-O. Weise. Es singt der Kinderchor. |
| 25.3. Judika | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin T. Schwarzkopf |
| 1.4. Palmarum | Gottesdienst, OKR i.R. P. Zimmermann |
| 5.4. Gründonnerstag 19:00 | Tischabendmahl, Pfrin T. Schwarzkopf |
| 6.4. Karfreitag | Gottesdienst mit Abendmahl in der Predigerkirche, Pfrin T. Schwarzkopf. Die Augustinerkantorei singt Choräle aus der Matthäuspassion. |
| 8.4. Ostersonntag 7:00 | Osterfrühgottesdienst beginnend im Hof des Predigerklosters, dann im Hohen Chor der Predigerkirche, Pfrin T. Schwarzkopf |
| 10:00 | Ostergottesdienst mit Taufen, Pfrin T. Schwarzkopf |
| 9.4. Ostermontag | Gottesdienst im Refektorium, Pfr. z. A. Dr. H. Bezzel |
| 15.4. Quasimodogeniti | Familiengottesdienst im Refektorium, B. Weise |
| 22.4. Misericordias Domini | Gottesdienst, Pfr. Knipp aus Castrop |
| 29.4. Jubilate | Gottesdienst, Pfr. Bendix Balke (Frankfurt/M., ehemals Vikar in der Predigergemeinde) |
| 6.5. Kantate | Gottesdienst, Pfr. z.A. Dr. H. Bezzel |
| 13.5. Rogate | Gottesdienst mit Taufen, Pfrin T. Schwarzkopf |
| 20.5. Exaudi | Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl, Pfrin T. Schwarzkopf |
| 27.5. Pfingstsonntag | Gottesdienst, Pfrin T. Schwarzkopf |
| 28.5. Pfingstmontag | Gottesdienst, Dr. I. Linck |

Gottesdienst im Seniorenheim „Phönix“, Pfr. i.R. Wieland Plicht
jeweils am Dienstag, den 13.03., 10.04. und 15.05.2012 um 15:45
Adresse: Placidus-Muth-Str. 2, 99084 Erfurt

Während der Predigt laden wir die Kinder sehr herzlich zum KINDERGOTTESDIENST ein.

Eltern mit Krabbelkindern erhalten die Möglichkeit, die Predigt im Kapitelsaal über Lautsprecher zu verfolgen.



EVANGELISCHES
AUGUSTINERKLOSTER
ZU ERFURT LUTHERSTÄTTE

BEGEGNEN · TAGEN · BEHERBERGEN

Die **Gottesdienste** finden wie gewohnt
sonn- und feiertags um **9:30** mit Abendmahl
im Kapitelsaal statt.



Auszüge aus den Gottesdiensten:

- 04.3. 15:00 Abendmahlsgottesdienst
- 11.3. Abendmahlsgottesdienst
- 18.3. 15:00 Abendmahlsgottesdienst
- 25.3. 15:00 Abendmahlsgottesdienst und einer Liedpredigt
über das Passionslied „Du schöner Lebens
baum des Paradieses“
- 13.5. Gottesdienst mit Liedpredigt zum Themenjahr
"Musik und Reformation" Vater unser im Him-
melreich *Martin Luther (EG 344)*

*Wenn nicht anders genannt, hält den Gottesdienst Frau Pfrin Dr.
Irene Mildenberger. Den Kindergottesdienst leitet Frau In der Au .*

Meditationsabend in der Passionszeit

- mit Leib und Seele ankommen – durch Leibarbeit, Singen
oder Gebärdengebet
- ein Passionsgesang als geistlicher Impuls
- Sitzen in der Stille

Leitung: Augustinerpfarrerin Dr. Irene Mildenberger
Ort und Zeit: im Waidhaus um 19:30

Feier der Karwoche und der Ostertage

Morgengebet mit geistlichem Impuls für den Tag
2.-7.4.2012 - Augustinerkirche - immer 7:30

Bibelgesprächsabend in der Passionszeit

Ort: Sakristei der Augustinerkirche
Zeit: immer 18:30, anschl. 20:00 Nachtgebet in der
Augustinerkirche
Termine: 8.4., 15.3., 22.3.

Die Gebetszeiten in der Augustinerkirche:

Mittagsgebet

Mo bis Sa 12:00
freitags als

Friedensgebet
im Ort der Stille

Abendgebet

Mo bis Sa 18:00

Sonntagsbegrüßung
samstags 18 Uhr

Vortrag

Gottes Diagramme.

Eine Handschrift von
Traktaten des Paul Lau-
tensack in der Ministeri-
albibliothek Erfurt

Dr. Berthold Kreß
(London)

15. März 19:00
Bibliothekssaal

14. März 19:00 Haus der Versöhnung
Augustinergespräch „Reformation und Musik“
Matthäus-Passion mit LKMD Dietrich Ehrenwerth

Weitere Veranstaltungen
siehe auch
www.augustinerkloster.de

Der Familienkreis lädt ein.

Familien vor allem mit Kindern von Krabbelgruppe bis Grundschulalter sind wieder herzlich zu den Treffen des Familienkreises eingeladen. Wir treffen uns ca. alle 6 Wochen zu gemeinsamen Ausflügen und Spielen oder gestalten etwas zusammen mit den Kindern. Natürlich kommen auch die Eltern beim gemeinsamen Schwatz nicht zu kurz.

Die nächsten Termine:

24.03.2012 15.30 Uhr Unterrichtsraum Predigerkloster

„Vom Eise befreit...“ (Vor)Oster-Spaziergang

04.05.2012-06.05.2012

Familienkreis-Wochenende im Rittergut Lützensömmern

Ansprechpartner sind Christine Schiebold (0173 8012423) und Volker Fornaçon (5513940).

Besuch der Partnergemeinde aus Castrop-Rauxel 20. – 22. April 2012

Wir freuen uns, dass wieder ein Treffen mit unserer Partnergemeinde bevorsteht, diesmal bei uns in Erfurt. Es wäre schön, wenn sich unsere Gemeinde zahlreich gastfreundlich einbringen würde. Kinderbetreuung am Samstag ist möglich.

Das Programm ist vielversprechend: außer geselligem Beisammensein und Austausch über Freud und Leid aus den Gemeinden wollen wir uns jüdischem Leben in Erfurt widmen mit den besonderen Highlights Alte Synagoge und Erfurter Judenschatz. Dr. Thomas Nitz wird uns die jüdische Geschichte Erfurts nahe bringen. Den geistlichen Akzent setzt Prof. Dr. Hannes Bezzel mit einer biblischen Betrachtung zu den Verheißungen an das jüdische Volk und deren Bedeutung heute. Frau Anne Bezzel wird uns über die Verstrickungen des Predigerordens und seines Umfeldes in das Pogrom von 1349 informieren.

Unsere Partnerschaft hat seit ihren Anfängen in der Augustinergemeinde 1978 die politischen Veränderungen und auch solche in den Gemeinden überdauert. Das ist schon etwas Besonderes. Im Kirchenkaffee**and**ers nach dem Gottesdienst am 22. April wollen wir die-

se Erfolgsstory Revue passieren lassen und perspektivisch einen Blick nach vorne wagen. Auch die Junge Gemeinde ist eingeladen. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Näheres zu Programm und Ablauf finden Sie im Internet und den Infoblättern oder fragen Sie im Café Paul.

Inge Linck

Gespräche über den Glauben

Einmal im Monat trifft sich der Glaubensgesprächskreis, der aus dem Unterricht für erwachsene Täuflinge entstanden ist. Der Kreis ist offen für jedermann.

Aktuelles Thema: Das Markusevangelium.

Termine: 1.2./7.3./4.4./2.5./6.6./4.7.

jeweils 20 Uhr im Predigerkloster I. OG.

Weitere Infos unter

www.predigergemeinde.de oder übers Gemeindebüro 0361-5626214

Der Cyriakkreis lädt alle Interessierten herzlich in die Cyriakkapelle Im Gebreite 75 gegenüber vom Eingang der EGA ein.

Samstag, 3.3. 10:00: Insektenhotel-Werkstatt

Karl-Heinz Jung aus Koblenz zeigt, wie man diese Brutmöglichkeit für nützliche und bedrohte Insekten baut.

Helfen wir der Natur, so hilft uns die Natur, in dem sie uns von Schädlingen befreit.

So vertilgt eine unscheinbare Florfliege in ihrer Entwicklungsphase 500 Blattläuse und 12.000 Milbeneier.

Alle Bewohner des Insekten-Hotels sind absolut friedlich und harmlos; sie sind zudem im Garten willkommene Bestäuber.

Ostermontag 9.4., ab 14:00: Ostereiersuchen, Kaffee und Kuchen unter blühenden Bäumen

3.6., 1.7., 5.8., 2.9.: offene **Sonntagnachmittage** - Kaffee und Kuchen, Reden über Gott und die Welt

Sonntag, 7.10.: 13. Cyriakfest (Erntedank)

Die Einführung des Pfarrer-Ehepaares Kaffka wird verschoben bis voraussichtlich August oder September 2012, aufgrund Verzögerungen bei der Sanierung und Fertigstellung des Pfarrhauses.

HALLO KINDER,

heute findet Ihr im Bild einige Gegensatzpaare, die Ihr benennen und ausmalen könnt. Bestimmt fällt Euch noch viel mehr ein, denn im Alltag begegnet uns viel davon. In der nun kommenden Passions- und Osterzeit finden wir genau diese Gegensätze wieder. In den biblischen Geschichten (setzt in die Klammern Namen/Geschichten ein) von Jesus zur Osterzeit finden wir JUBEL

(.....) und SPOTT (.....)

Jesus wird GELIEBT (von) und GEHASST/VERRATEN/

VERLEUGNET (durch/...../.....). Natürlich kannst Du jetzt fragen, kann denn ein Freund soooo sein, dass er seinem besten Freund das antut? Ja, wir wünschen es uns ganz anders. Dass die gute Seite nur da ist. Dass wir nie so sind. Doch dann erlebst Du vielleicht, dass Dein bester Freund, nach der Schule mit dem Jungen, den Du nicht leiden kannst, zusammensteht, tuschelt und losgeht. Oder Du hast Geburtstag und genau an diesem Tag stirbt Dein Opa, den Du so magst. Da passiert auf einmal ein völliges Chaos in unseren Gefühlen. Ja, so ist es manchmal. Und gerade weil wir das als Menschen erleben, will Gott uns nahe sein. Er schickte seinen lieben Sohn JESUS zu uns. Jesus erlebte in seiner kurzen Lebenszeit viele gute aber auch tragische Gefühle. Gott spricht zu uns durch Jesu Worte „ICH BIN DAS LICHT DER WELT.“ Gott will bei

uns sein, wenn wir unser Leben nicht mehr verstehen können. Dass Ihr auf diese warmen Worte vom Licht vertrauen könnt, wenn es mal in Euch dunkel und schwarz aussieht, das wünsche ich Euch von Herzen

Eure Christiane Glaser

Liebe Kinder, leider gibt es in diesem Heft nur EINE Kinderseite. Die vollständigen zwei Kinderseiten findet Ihr diesmal im Internet auf www.predigergemeinde.de

Rätselauf Lösung heute:
„Herr, in deine Hände sei An-
fang und Ende, sei alles ge-
legt“ (E. Mörike)
Im Text einzusetzende Worte:
Einzug in Jerusalem/vor Pila-
tus/von Jüngern/Volk/Judas/

Rätselauf Lösung aus dem letzten
Heft: ENGEL /B Ägypten



Auch das 350jährige und das 375jährige Bestehen des Ratsgymnasiums waren bereits gefeiert worden.

(1) Das 350jährige Jubiläum

Im Vorfeld des 350jährigen Jubiläums wurden mehrere, zum Teil in langjähriger Vorarbeit erarbeitete Festschriften der Öffentlichkeit vorgestellt.

Unter dem Sammeltitle „Königliches Gymnasium Erfurt 1561-1911“ veröffentlichte der damalige Direktor der Schule, Herr Prof. Dr. Biereye, eine „Geschichte des Erfurter Gymnasiums“. Und ebenso erschien unter diesem Sammeltitle eine Aufsatzsammlung des damaligen Kollegiums, die gleichermaßen Beiträge aus Philosophie, Sprache und Literatur wie aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik und Sport bot.

Daneben erschien unter dem Titel „humanistisches Gymnasium und modernes Kulturleben“ ein weiterer Sammelband mit knapp 50 Aufsätzen damals ehemaliger Schüler des Gymnasiums. In diesen Aufsätzen präsentieren ehemalige Schüler des Gymnasiums Ergebnisse ihrer beruflichen Tätigkeit als Jurist, Arzt, Ingenieur, Physiker, Musiker, Volkswirt – oder welchen Beruf die Autoren im einzelnen

auch nach Abitur und Studium gewählt hatten.

Die eigentliche Feier des 350. Jubiläums erstreckte sich vom 5. – 7. Juli 1911.

Als Vorfeier führte die „Theatergruppe“ des damaligen königlichen Gymnasiums bereits am 2. Juli die Tragödie „Antigone“ des griechischen Dramatikers Sophokles (497-406) im Stadttheater auf. Zentrale Elemente der eigentlichen Feierlichkeiten waren:

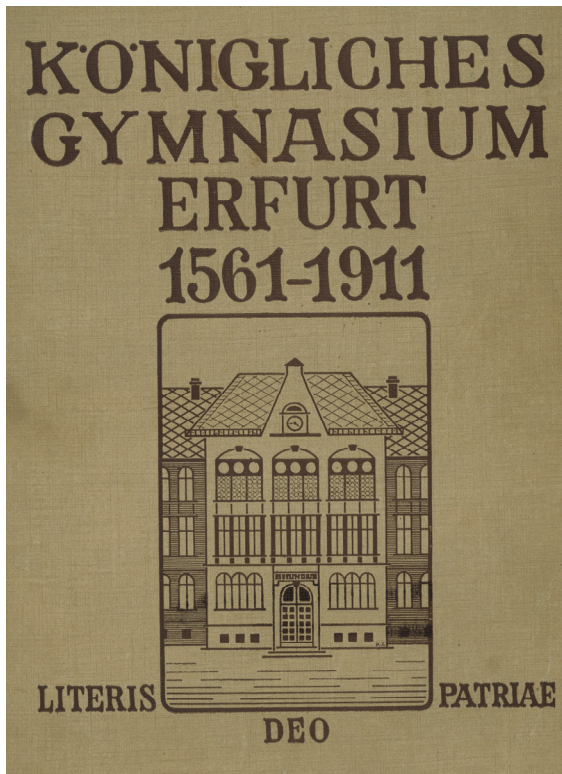
5.7.1911:

Festakt im Stadttheater, darunter eine zweite Aufführung der „Antigone“.

6.7.1911:

Festveranstaltung in der dem damaligen Gymnasium gegenüberliegenden Thomaskirche

Danach Versammlung der Festgemeinde auf dem Schulgelände, wo u.a. der Schülerschaft zeitgemäß eine von den Ehemaligen gestiftete Schulfahne überreicht wurde (Erhaltung mir nicht bekannt).



(2) Das 375jährige Jubiläum

Die Feier der Schule zum 375jährigen Jubiläum, jetzt „staatliches Gymnasium“, fand am 6. und 7. Oktober 1936 statt, u.a. geprägt von einer feierlichen Einweihung von Gedenktafeln für die im 1. Weltkrieg gefallenen Lehrer und Schüler.

Als Theaterstück wurde von der Schülerschaft diesmal die Tragödie „Die Perser“ des Aeschylus (525-456) aufgeführt. Da die Aula des Gymnasiums in der Schillerstraße für diese Aufführung samt Publikum zu klein war, wurde der damalige Stadthausaal gemietet, der große, mit einer Bühne versehene Theatersaal eines der Stadt gehörigen Hauses (= „Stadthaus“) in der ehemaligen Kasinostraße. – Diese heißt seit 1938 Meister-Eckehart-Straße; das damalige Stadthaus ist unser heutiges Haus am Breitstrom, der damalige Stadthausaal unsere heutige Aula.

Eine eigene Festschrift wurde zu diesem „ungeraden“ Jubiläum nicht publiziert.

(3) Das 450jährige Jubiläum

Für das 450jährige Jubiläum gibt es erneut eine Festschrift: Eine Reihe von Autoren hat einzelne Themen und Themensegmente der nunmehr 450jährigen Geschichte herausgegriffen und dargestellt. Gearbeitet wurde an diesem Buch von ca. 400 Seiten seit 2007, erschienen ist es am 13. 12. 2011 in einer eigens dafür anberaumten kleinen Vorstellung im Augustinerkloster. Auf dem Cover ist eine Umrisszeichnung des ersten Schulgebäudes im Augustinerkloster und unserer heutigen beiden Gebäude dargestellt. – Viel Spaß beim Blättern und Lesen!

Michael Friese (Schulleiter)

Schulfest im Evangelischen Ratsgymnasium

mit Musik, Theater, Kreativangeboten und Filmfestival

5. Mai 2012 ab 14 Uhr

Kirchenmusik-Termine

Sonntag 1.4. | 19:00 | Thomaskirche | **Matthäus - Passion** | BMW 244 | Augustiner-Kantorei | Andreas-Kammerorchester | Leitung LKMD Dietrich Ehrenwerth | Beginn 19:00 | Eintritt 15 € | ermäßigt 10 €

Mittwoch 23.5. | 20:00 | Predigerkirche | **Eröffnung der 35. Orgelmusikreihe** | Trompetenduo Michael Heinrich, Matthias Dreißig, Orgel

Mittwoch 30.5. | 20:00 | Predigerkirche | **Orgelkonzert**

Mittwoch 6.6. | 20:00 | Predigerkirche | **Chorkonzert** | Knabenchor „capella vocalis“ | Reutlingen | Ltg. Eckhard Weyand



Orgel der Predigerkirche

Quelle: www.kirchenmusik-erfurt.de



Ferienwohnungen „Im Brühl“

Tel. 0 3 6 1 2 2 5 0 7 5 4

Meineckestr. 16, 99092 Erfurt

- 76 m² (mit Balkon) für bis zu 4 Personen ab 45 € pro Nacht
 - 48 m² (mit Wintergarten) für 2 Personen 40 € pro Nacht
- (+ Kurzreisezuschlag für weniger als 3 Übernachtungen)

Winkelmann

Hausgeräte & Kundendienst

Reparatur, Ersatzteile, Beratung und
Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

Stefan Winkelmann

Inhaber/Elektrikermeister



Auenstraße 13
99089 Erfurt

TEL 0361 - 78 97 96 80

FAX 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de



Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt
nur 5 EURO Anfahrtspauschale.



**kirchen
Laden**
am Dom

Inh. Ute Banse

Domplatz 25, 99084 Erfurt

Tel. 03 61 / 2 11 91 19

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10 - 18 Uhr

Nach Ihren Wünschen gestalten und beschriften wir
festliche Kerzen zu jeder Gelegenheit.

Altarkerzen, Festtagskerzen, passende Leuchter, Kerzen-
verzierungsmaterial, Christliche Literatur, Kalender und Karten,
christliche Kunst und Devotionalien, Klassische und moderne
geistliche Musik

Ganzjährig zahlreiche Weihnachtskrippen
mit Nachkaufgarantie für 5 Jahre

www.kirchenladen-erfurt.de

Glieder und Freunde der Predigergemeinde werben in unserem Gemeindeblatt.
Gegen eine Spende steht auch Ihnen ein Plätzchen auf dieser Seite zur Verfügung.

Wagen Sie's!

Pfarrerin Tabea Schwarzkopf

Sprechzeit: Di 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Predigerstr. 3, im Gemeindebüro, ☎ 0361 6027560
pfarrerin.schwarzkopf@predigerkirche.de

GEMEINDEBÜRO der evangelischen Predigergemeinde

Predigerstraße 3 – 99084 Erfurt
(0361) 5626214 – Fax 5625211
gemeindebuero@predigerkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 10 – 12 Uhr

Di: 16 – 18 Uhr

Nicht im Zorn handeln.

Nicht auf Rache sinnen.

Nicht Falschheit im Herzen tragen.

Nicht unaufrichtig Frieden bieten.

Nie von der Liebe lassen.

Benedikt von Nursia

Prediger im Internet

www.predigergemeinde.de

www.predigerkirche.de

www.louise-muecke-stiftung.de

BANKVERBINDUNG

Gemeindebeitrag:

EKK Eisenach, BLZ 82060800, Konto 8001529
(KVA Erfurt), Verwendungszweck RT 11 usw.

alle anderen Zahlungen:

Erfurter Bank EG, BLZ 82064228, Konto 460842 (Kirchliches Verwaltungsamt Erfurt),
Verwendungszweck RT 11 usw.

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat

Vorsitzender Uwe Vetter

Predigerstraße 4, 99084 Erfurt

Auflage: 2400

<http://www.predigerkirche.de>

Redaktionskreis (verantw.): Christiane Glaser, Andreas Greim, Julia Herz, Vitya Rommel, Isabel Schlote, Tabea Schwarzkopf

Titelbild: Roland Dietrich © 1998

Layout: Vitya Rommel

Druck: Druckerei Friedrich, Übstadt-Weiher

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe: **15. 04.2012**

Uwe Vetter – Vorsitzender des GKR

Paulstr. 11, 99084 Erfurt

☎ (0361) 6464310

gkvvorsitz@predigerkirche.de

KMD Matthias Dreißig – Organist

☎ (0361) 6434849

m.dreissig-organist@predigerkirche.de

LKMD Dietrich Ehrenwerth – Kantor

☎ (0361) 60297-42 6-43

dietrich.ehrenwerth@gmx.de

Anita Vetter – Küsterin

☎ 0361 6464310

kuesterin@predigerkirche.de

Hausmeister

☎ (0361) 5626214

Bernd Weise – Arbeit m. Kindern + Familien

☎ (0361) 414403

bernd_michael_w@web.de

Ellen Böttcher – Ansprechpartnerin Kinder-
gottesdienstkreis

☎ (0361) 54128392

stud.theol.ek@web.de

Alexandra Simon – Leitung des Kirchen-

dienstes ☎ (0361) 3462237

aalexandra.simon@yahoo.de

Kindertagesstätte – Predigerstr. 5a

Heide Kienel-Müller – Leiterin

☎ (0361) 6464317

kita@predigerkirche.de

Kindertagesstätte Louise-Mücke-Stiftung

Angelika Hummel – Leiterin

☎ (0361) 6008046

kita@louise-muecke-stiftung.de

Jasmin Müller – Leiterin Junge Gemeinde

☎ (0179) 9310678

jasmin.mueller@alice-dsl.net

Pfarrer i.R. Wieland Plicht – Ansprechp. für
das Seniorenheim Phönix,

☎ 0361 2227869

wielandplicht@web.de

Stefan Börner – Leiter Cyriakkreis

☎ (0361) 6435443

www.cyriakkapelle.de

Andreas Greim – Ansprechpartner für das
Gemeindeblatt

☎ (0361) 6430346

andreas.greim@gmail.com

Regelmäßige Veranstaltungen u. Treffs der Ev. Predigergemeinde

meist im Predigerkloster, 1. OG, , Meister-Eckehart-Str. 1, wenn nicht anders angegeben.

Für Kinder

- Eltern-Kind-Treff mittwochs 9:45 im der Saal der Kindertagesstätte, Predigerstr. 5a
- Eltern mit Kindern bis 3 Jahre sind herzlich willkommen. (Programmblatt liegt aus)
- Kindergottesdienst jeden Sonntag um 10:00 im Gottesdienst während der Predigt.
- Treffs für Kinder (mo 15:30 – 17:00 für die 5.-6. Kl., di 15:00 – 16:30 für die 1.-4. Kl) in der Christenlehre wöchentlich, im Predigerkloster, Meister-Eckehart-Str. 1, 1. OG, über den Schulhof) Ansprechpartner ist Bernd Weise.
- Elternbeiräte in den Kindertagesstätten des Prediger- und des Mückekindergartens treffen sich nach Vereinbarung.
- Familienkreis für Eltern und Kinder alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag. Kontakt über Christine Schiebold 0173-8012423 und Volker Fornaçon 0361-5513940.(s. a. Seite 6)

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

- Zum Konfirmandenunterricht der 7. bzw. der 8. Kl. bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfarrerin Schwarzkopf oder Jugendmitarbeiterin Jasmin Müller melden.

Für Jugendliche

- Die Junge Gemeinde trifft sich montags 19:00 im Predigerkeller, über den Schulhof rechts neben der Predigerkirche

Für Erwachsene

- Bibelgespräche finden z.Zt. unregelmäßig statt. Ort: Predigerkloster, Meister-Eckehart-Str. 1, 1. OG. Im gemeinsamen Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags. In Absprache mit Pfarrerin Schwarzkopf.
- Gesprächskreis „Eins“ in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat 19:30 im Gemeindehaus (Näheres siehe Programmblatt in der Kirche)
- Männerstammtisch jeden dritten Dienstag im Monat 19:30 im Café Paul
- Der Glaubensgesprächskreis trifft sich im Predigerkloster, Meister-Eckehart-Str. 1, 1. OG. Bei Interesse bitte melden.
- Hauskreis – 14-tägig in den Wohnungen. Infos und Kontakt: basti.nickel@web.de
- Klirchenkaffee. anders ca. alle vier Wochen mit aktuellen Themen nach dem Gottesdienst. Genaueres siehe Aushang!

Für Seniorinnen und Senioren

- Seniorennachmittag mittwochs 14:00 im Saal der Louise-Mücke-Stiftung, Regierungsstr. 52, Straßenbahnhaltestelle Brühlergarten - (Monatliches Programmblatt liegt aus.)

Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

- Der Helfer-/innenkreis für den Kindergottesdienst trifft sich nach Vereinbarung. Ansprechpartnerin ist Ellen Böttcher.
- Besuchsdienst - jeden letzten Mittwoch des Monats um 19:00 treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen zum Besuchsdienstkreis im Predigerkloster, Meister-Eckehart-Str. 1, 1. OG, zu ihren Absprachen.
- Cyriakkreis – nach Absprache mit Stefan Börner, 0361-6435443, www.cyriakkapelle.de

Für musikalische Aktivitäten (Kinder und Erwachsene)

- Kinderchor für Vorschulkinder (5-7) 15:00 im Predigerkloster 1. OG
 - Kinderchor für Kinder ab 3. Klasse jeden Donnerstag 16:00 im Predigerkloster 1. OG
Beide Chöre werden von Karin Ehrenwerth betreut. Gemeinschaftliches Singen, Einüben von Singspielen und Stimmbildung stehen auf dem Programm.
 - Andreas-Kammerorchester, Augustinerkantorei und Augustiner-Vocalkreis über LKMD Dietrich Ehrenwerth (0361 5626165).
-